VON WEDEL RICHTUNG BROADWAY

Hanna Mortensen wurde zu "Hanna Westi" und ihre Show-Träume wurden zur Wirklichkeit

15.07.2023 in Leben in Wedel, Kultur & Bildung, Top-News

Hanna Westi - eine Frau lebt für die Bühne. Foto: privat.

Ballett-Training mit Maske - der Weg zum künstlerischen Ruhm ist oft nicht einfach.

Nein, Schneewittchen, nicht zube

Hanna Mortensens Geschichte ist eine von viel Talent, noch mehr Energie und unendlichem Fleiß. Sie belegt, dass es auch heutzutage immer noch möglich ist, nicht lediglich Träumen hinterherzuhängen, sondern sie auch zur Realität werden zu lassen. Träume, die in einer kleinen, doch eher verschlafenen Stadt an der Elbe begannen und die sich in der pulsierenden Metropole am Hudson jeden Tag aufs Neue erfüllen. Und alles begann mit Opa Kurt Westi, dem Opernsänger.

„Er war ein bekannter dänischer Opernsänger. Ich schaute mir früher gerne seine Auftritte auf Videotapes an und fand es immer sehr faszinierend", erzählt sie. Da war sie noch Schülerin an der **Albert-Schweitzer-Schule** und später an der **Gebrüder-Humboldt-Schule**, und im Chor der Kirchengemeinde Wedel brach Opa Kurts Erbe endgültig durch. „Ich habe schon sehr früh das Interesse am Singen, Tanzen und Schauspielern gefunden. Im **Kirchenchor** sang ich sieben Jahre lang, spielte in einigen Musicals mit und nahm an einigen Weihnachtsoratorien teil, die unter der Leitung von Susanne Krau, einstudiert und vorgeführt wurden."

Und dann war da noch Beate Hoffmann, die beim **Wedeler TSV** die Kinder fürs spielerischen Tanzen begeisterte - beim Applaus für die Auftritte auf Hafenfesten brachten die ersten Adrenalinschübe die Augen zum Leuchten. Aber Hanna wollte mehr. Sie nahm privaten Gesangsunterricht bei Musikpädagogin **Britta Johannsen** wegen der gemeinsamen Leidenschaft für Pop-Musik. „Gleichzeitig fing ich das Standardtanzen in der **Tanzschule Riemer** an, welches mir so viel Spaß bereitete, das ich dort sogar als Tanzassistentin eingesetzt wurde. Mein Tanzpartner und ich tanzten drei Jahre in Folge bei der Teamshow auf den Galabällen der Tanzschule mit."

An der GHS war Hanna vom Kursus „Darstellendes Spiel" derart begeistert, dass sie ihn über gleich drei Jahre belegte. „Wir schrieben unsere eigenen Theaterstücke und führten sie unseren Eltern und anderen Schülern vor. Das hat mich unglaublich gestärkt." Mit einem „Sketch-Beitrag" in der 13. Klasse zum Thema „Nachhaltigkeit" erhielt das Ensemble den Jan-Palm Förderpreis im Jahr 2018, ein Jahr, bevor sie ihr Abitur erwarb.

Bei einem Kontakt mit Jeannine Michele Wacker, einer Schauspielerin, die in den Hamburger Mucicals „Wicked" und „Kinky Boots" Erfolge feierte, machte es für Hanna endgültig „Klick"! Sie hatte an der **American Musical and Dramatic Academy** studiert (AMDA) und berichtete sehr begeistert. Hanna traute sich und schickte eine Bewerbung ab. „Meine Audition fand in Paris statt, und dieses Erlebnis werde ich niemals vergessen. " Außerdem bewarb sie sich parallel an der renommierten Musicalschule Stage School Hamburg. „Ich wurde zuerst an der Stage School Hamburg angenommen und anschließend kam auch eine Zusage aus New York", sagte sie und: „Meine Entscheidung stand sofort fest. Ich wollte unbedingt nach New York ziehen, um das Musical Studium in Angriff zu nehmen!"

Im Oktober 2019 ging es los. Hannas Tage bestanden aus Gesangstunden, Schauspiel, Musiktheorie, Musicaltheater, Jazz, Steppen und Ballett - aus allem, was man braucht, um Musical Darsteller zu werden. „Das Studium war nicht gerade einfach, aber es bereitete mich auf jeden Fall auf die Welt außerhalb der Schulwände vor."

Wegen Corona musste sie den Unterricht teils online in Wedel weiterführen und anschließend für anderthalb Jahre pausieren. „Ich habe lange mit mir gekämpft, ob ich das Studium in New York überhaupt noch zu Ende führen möchte oder ob ich in Hamburg bleiben soll. Am Ende entschied ich mich dennoch wieder zurück nach New York zu gehen und lebe seit Ende 2021 wieder fest dort. Ich habe meine Entscheidung niemals bereut, denn es ist einfach eine Traumstadt."

Nach dem Abschluss 2022 arbeitet sie nun als Schauspielerin und Musicaldarstellerin am Galli Theater NY, das sich hauptsächlich auf Kinder- und Jugend-Musicals spezialisiert, aber Stücke auch für Erwachsene aufführt. Sie hat zu Ehren von Opa Kurt den Künstlernamen „Hanna Westi" angenommen Das Theater in New York bietet sowohl Auftritte in ihrem eigenen Theater in Tribeca, New York, an, als auch in sämtlichen Schulen und anderen Standorten in Manhattan,

Brooklyn, Boston, Philadelphia und anderen Städten. Zudem hat das „Galli Theater NY" ein sehr wichtiges Projekt ins Leben gerufen, das „Dr. Fairytale Programm". Es ermöglichte es dem Galli Theater, in verschiedene Krankenhäuser wie dem Memorial Sloan Kettering Cancer Center oder dem Ronald McDonald House zu gehen, um verschiedene Musicals vor kranken Kindern vorzuführen. Hanna Mortensen: „Dieses Projekt ist sehr wichtig und liegt uns allen, insbesondere mir, sehr am Herzen."

Zudem unterrichtet sie an mehreren Schulen in Manhattan und Brooklyn Schauspiel für Kinder und Jugendliche, sowohl auf Deutsch, als auch auf Englisch. „Ich studiere einige der Galli Märchenmusicals mit ihnen ein", sagt Hanna Westi. Das liegt ganz in der Tradition des Theatergründers, des deutschen Autors, Schauspielers, Musikers und Filmemachers Johannes Galli, der alle Galli-Märchen-Musicals auf Basis der Geschichten der Gebrüder Grimm schrieb.

Daneben arbeitet Hanna Westi an anderen Projekten. „Ich bin regelmäßig in verschiedenen Cabaret Shows gebucht und singe auf verschiedenen Bühnen im Herzen von Manhattan. Eines meiner Lieblings-Venues ist das ‚Don't Tell Mama NYC', welches im Theaterdistrikt von Manhattan liegt und daher schon von vielen bekannten Gesichtern aufgesucht wurde."

Wie es weitergeht? Hanna Westi möchte in New York bleiben: „Ich hoffe so sehr, dass Amerika mir die Chance dazu gibt, denn New York ist die beste Stadt, um in diesem Bereich erfolgreich zu arbeiten." Und natürlich gilt auch für sie das Bekenntnis ihres Show-Kollegen Frank Sinatra über New York, New York: „And if I can make it there - I'm gonna make it anywhere." (Jörg Frenzel/kommunikateam GmbH, 15.7.2023)

Letzte Änderung: 15.07.2023

Anzeigen:

Täglich Aktuelles aus dem

ANZEIGE